Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 10. März 2011
Ausgabe 047
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› Glückwünsche für Wilfried Hiller zum 70. Geburtstag 3
› Geldbeutelwaschen im Fischbrunnen 3
› Schulanmeldung 2011 4
› Erste Vorbereitungssitzung für Kulturtage Obergiesing-Fasangarten 6
› Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung 6
› Quartier für Wohnen, Einkaufen und Arbeiten an der Baumkirchner Straße 7
› Unfallkasse: Leichte Schultaschen für den gesunden Rücken 8
› Bauzentrum München: Vortrag zu Betriebs- und Nebenkosten 8
› Veranstaltungsreihe Einblicke des Stadtarchivs München 9
› Uraufführung „Heraklits letzte Tage“ im Schwere Reiter 9
› Ausstellungs- und Künstler-Austauschprojekt „HOME where we belong...“ 10
› Monacensia: Asta Scheib präsentiert ihren Erzählband „Streusand“ 11
› Klexs-Theater in der Stadtbibliothek Laim 12
› Wochenend-Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“ 12
› Winterdienstbilanz für Mittwoch, 9. März 12

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **14**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Montag, 14. März, 18 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal
Der Vorstand der Stadtsparkasse München präsentiert die Unternehmenszahlen für das Geschäftsjahr 2010. Oberbürgermeister Christian Ude als Verwaltungsratsvorsitzender eröffnet die Pressekonferenz.

Dienstag, 15. März, 11 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Oberbürgermeister Christian Ude spricht beim Stehempfang anlässlich des 50. Geburtstages von Bürgermeisterin Christine Strobl. Musikalische Umrahmung des Empfangs durch „Fei Scho".

Dienstag, 15. März, 11 Uhr, Zornedinger Straße 26
Stadträtin Birgit Volk (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Philomena Christgörgl im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 17. März, 19.30 Uhr,
Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 15 (Trudering - Riem).

Donnerstag, 17. März, 19 Uhr,
Mehrzweckhalle an der Georg-Zech-Allee 15 (barrierefrei)
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 24 (Feldmoching - Hasenbergl). Der Versammlungsleiter Bürgermeister Hep Monatzeder und der Bezirksausschussvorsitzende Markus Auerbach informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Markus Auerbach.

Meldungen

Glückwünsche für Wilfried Hiller zum 70. Geburtstag
(10.3.2011) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Wilfried Hiller zum bevorstehenden 70. Geburtstag: „Ich freue mich sehr, dass zu diesem Anlass die große Vielfalt Ihrer langjährigen kreativen Tätigkeit in einem mehrwöchigen Festival mit Ausstellung im Gasteig gewürdigt wird und dass das Kulturreferat der Stadt München diese umfassende Veranstaltungsreihe unterstützt.
Als Komponist haben Sie insbesondere auf dem Gebiet der Oper und der geistlichen Musik viele erfolgreiche Werke geschaffen. Speziell durch Ihre Bühnenwerke für Kinder und Familien haben Sie ganz neue Wege in der Musikvermittlung erschlossen; ihre Zusammenarbeit mit dem Autor Michael Ende hat in diesem Bereich zu vielen wunderbaren poetischen Resultaten geführt. ‚Ich versuche, auf den Noten des Lebensbaumes Musik zum Blühen zu bringen', haben Sie einmal über Ihr Selbstverständnis als Komponist gesagt. Diese Lebensverbundenheit spürt man in Ihren Werken.
Als Musikredakteur des Bayerischen Rundfunks haben Sie in unserer Stadt spannende musikalische Themennächte veranstaltet, und als Kompositionslehrer am Richard-Strauss-Konservatorium zahlreiche junge Talente gefördert. Zudem haben Sie in verschiedenen Ehrenämtern gewirkt – beispielsweise als Präsident des Bayerischen Musikrates – und sind auch als künstlerischer Leiter der Internationalen Orgelwoche Nürnberg sehr aktiv.
Für die kommenden Lebensjahre wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen sowie viel Freude und Erfüllung bei all Ihren Aktivitäten."

(teilweise voraus)
Geldbeutelwaschen im Fischbrunnen
(10.3.2011) Einem schon im 15. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnten Münchner Brauch folgend, traten Oberbürgermeister Christian Ude, Bürgermeister Hep Monatzeder und Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz am Aschermittwoch zum traditionellen Geldbeutelwaschen auf dem Marienplatz an. Vor zahlreichen Zuschauern und unterstützt durch den Hacker-Pschorr-Durstlöschzug, tauchte Ude das Stadtsäckel in das Wasser des Fischbrunnens, um die städtische Kassenlage zu verbessern.
In seiner Ansprache erinnerte der Oberbürgermeister daran, dass der Brauch des Geldbeutelwaschens am Aschermittwoch im Fischbrunnen im

19. Jahrhundert von Dienstboten auf dem Weg zum oder vom Gottesdienst in St. Peter ausgeübt worden sei, um damit deutlich zu machen, dass das Portemonnaie – insbesondere nach den Ausschweifungen des Faschings – tatsächlich vollkommen leer und die Dienstherrschaft aufgerufen sei, wieder etwas hineinzutun. Da auch die Stadt darauf hinweisen müsse, dass ihr mehr Finanzmittel guttäten, habe er den bayerischen Finanzminister Georg Fahrenschon, mit dem er den Vormittag verbracht habe (aus Anlass der Vorstellung von Diana Iljine, die ab dem Sommer neue Chefin des Filmfests München wird), eingeladen, noch zu bleiben, um sich das städtische „Jammerlied" anzuhören. Auch wenn dies Fahrenschon wegen anderer Termine nicht möglich war, nannte Ude es sehr erfreulich, dass die bayerische Staatsregierung die Kommunen in der bundespolitischen Diskussion in ihrem Bemühen unterstützt habe, die Gewerbesteuer als wichtigste Einnahmequelle zu erhalten.
Zur Kassenwirksamkeit des Geldbeutelwaschens sagte Ude, bevor er mit dem Stadtsäckel an den Fischbrunnen trat: „In der Vergangenheit hat es meistens genützt, denn die Finanzlage Münchens war in der Regel weit besser als die von zahlreichen anderen Städten, die es bis auf den heutigen Tag versäumen, ihre Geldbeutel am Aschermittwoch zu reinigen."
Aus dem Stadtrat nahmen am diesjährigen Geldbeutelwaschen teil: Oliver Belik, Nikolaus Gradl, Hans Dieter Kaplan, Alexander Reissl, Barbara Scheuble-Schaefer, Helmut Schmid (alle SPD), Marian Offman, Manuel Pretzl, Richard Quaas, Walter Zöller (alle CSU) und Gabriele Neff (FDP).

Schulanmeldung 2011

(10.3.2011) Die Schulanmeldung für die Volksschulen in München findet dieses Jahr am Dienstag, 5. April, in der Zeit von 14 bis 19 Uhr statt. Die Anmeldung für die Aufnahme in ein städtisches Tagesheim kann ebenfalls an diesem Tag abgegeben werden. Das Referat für Bildung und Sport hat auf der Internetseite *www.muenchen.de/schuleinschreibung* alle wichtigen Informationen zur Schulanmeldung zusammengestellt.

Schulpflicht

Für das Schuljahr 2011/12 werden alle Kinder schulpflichtig**,** die am 30. September 2011 sechs Jahre alt sind oder bereits einmal von der Aufnahme in die Grundschule zurückgestellt wurden. Nach Artikel 119 des Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes (BayEUG) besteht eine Pflicht zur Schulanmeldung.

Ort der Anmeldung

Die Kinder müssen an der öffentlichen Volksschule, in deren Schulsprengel sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben oder an einer staatlich anerkannten beziehungsweise staatlich genehmigten privaten Volksschule ange-

meldet werden. Auch Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden grundsätzlich bei der Sprengelschule angemeldet. Über die Sprengeleinteilung der öffentlichen Volksschulen informieren die Schulleitungen sowie das Servicetelefon des Referats für Bildung und Sport unter der Nummer 233-96 779. Das Servicetelefon ist am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 7.15 bis 16 Uhr, am Dienstag von 7.15 bis 17 Uhr und am Freitag von 7.15 bis 15 Uhr besetzt. Außerdem kann die Sprengelschule auch über die städtische Schuldatenbank unter *www.muenchen.de/schule* abgerufen werden.

Notwendige Dokumente

Die Erziehungsberechtigten sind aufgefordert, persönlich mit dem Kind zur Schulanmeldung zu kommen. Im Falle der Verhinderung kann eine beauftragte Person, die eine schriftliche Vollmacht vorlegen muss, das Kind an der Schule anmelden.

Mitzubringen sind die Geburtsurkunde des Kindes und eventuell vorhandene Sorgerechtsbeschlüsse und Scheidungsurkunden. Sind mehrere Erziehungsberechtigte vorhanden, müssen sie die Anmeldung im gegenseitigen Einverständnis vornehmen. In der Regel genügt zum Nachweis hierfür die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten auf dem Anmeldeblatt. In Zweifelsfällen soll jedoch bei einem Antrag auf vorzeitige Schulaufnahme der andere Erziehungsberechtigte schriftlich zustimmen.

Schulärztliche Untersuchung

Spätestens zum Schulbeginn am 13. September ist die Bescheinigung über die schulärztliche Untersuchung vorzulegen. Die Untersuchungstermine können von den Eltern unter der Nummer 2 33-9 63 63 telefonisch vereinbart werden. Weitere Informationen über die Gesundheitsuntersuchung zur Einschulung unter *www.muenchen.de/schulaerztin.*

Vorzeitige Einschulung

Bei Kindern, die zum Stichtag noch nicht sechs Jahre alt sind, also nach dem 30. September 2005 geboren wurden, haben die Eltern die Möglichkeit, einen Antrag auf vorzeitige Einschulung ihres Kindes zu stellen. Für alle Kinder, die nach dem 31. Dezember 2005 geboren wurden, ist für eine vorzeitige Einschulung ein schulpsychologisches Gutachten erforderlich. Die Entscheidung über die Aufnahme trifft in allen Fällen die Schulleitung.

Zurückstellung

Wenn auf Grund der körperlichen oder geistigen Entwicklung zu erwarten ist, dass ein eigentlich schulpflichtiges Kind nicht mit Erfolg am Unterricht teilnehmen kann, kann es für ein Schuljahr von der Aufnahme in die Grundschule zurückgestellt werden. Die Zurückstellung soll vor dem Schulbeginn am 13. September verfügt werden; sie ist jedoch noch bis zum 30. November möglich, wenn sich erst innerhalb dieser Frist heraus-

stellt, dass das Kind nicht mit Erfolg am Unterricht teilnehmen kann. Die Zurückstellung ist nur einmal und nur dann zulässig, wenn kein Anlass besteht, die Überweisung an eine Förderschule zu beantragen. Die Entscheidung trifft die Schulleitung. Vor der Entscheidung hat die Schulleitung die Erziehungsberechtigten zu hören.
Ferner können Kinder mit nicht deutscher Muttersprache zurückgestellt werden, wenn sie weder einen Kindergarten bzw. ein Haus für Kinder noch einen Vorkurs zur Förderung der deutschen Sprachkenntnisse besucht haben und im Rahmen der Schulanmeldung festgestellt wurde, dass sie nicht über die notwendigen Deutschkenntnisse verfügen. Diese Kinder sollen im Schuljahr 2011/2012 einen Kindergarten beziehungsweise ein Haus für Kinder mit integriertem Vorkurs besuchen.
Die Pflicht zur Schulanmeldung besteht auch, wenn eine Zurückstellung in Betracht kommen könnte.

Erste Vorbereitungssitzung für Kulturtage Obergiesing-Fasangarten
(10.3.2011) Vom 6. bis 9. Oktober veranstaltet das Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss 17 in Obergiesing - Fasangarten Kulturtage. Zur Mitarbeit aufgerufen sind alle im Viertel ansässigen Vereine, Initiativen, Institutionen, Künstlerinnen und Künstler sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Eine erste Vorbereitungssitzung findet Montag, 14. März, um 19 Uhr im Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofsplatz 1 (Gepäckhalle), statt, zu der das Kulturreferat herzlich einlädt. Nähere Informationen erteilt das Kulturreferat unter der Nummer 2 33-2 81 25. Die Termine sind auch im Internet unter *www.muenchen.de/stadtteilkultur* einsehbar.

Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung
(10.3.2011) Die 235. Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung der Landeshauptstadt München findet am Dienstag, 15. März, um 16 Uhr im Clubraum des Restaurants Coubertin in der Großen Olympiahalle statt (zu erreichen über den Eingang des Restaurants vom Coubertinplatz aus).
Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

1. Neuhauser Straße 19 - 21 (Stadtbezirk 1)
   Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses („Joseph-Pschorr-Haus“)
   Gegenüberstellung Wettbewerbsplanung und Planung zum Antrag auf Baugenehmigung
2. Oettingenstraße 61 (Stadtbezirk 1)
   Neubau eines Wohnhauses
3. Agnes-Pockels-Bogen 1 (Stadtbezirk 10)
   Neubau IT-Rechenzentrum M-Campus

Quartier für Wohnen, Einkaufen und Arbeiten an der Baumkirchner Straße

(10.3.2011) Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 18. Juli 2007 die Änderung des Flächennutzungsplanes mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich VI/22 und die Aufstellung des Bebauungsplanes mit Grünordnung Nr. 1971 sowie am 22. Juli 2009 den Grundsatzbeschluss und die Durchführung eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerbes für den Bereich Baumkirchner Straße (westlich), Bahnlinie München-Rosenheim (südlich) beschlossen. Das Wettbewerbsergebnis wurde im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 22. September 2010 bekannt gegeben.

Es sollen in überwiegend fünfgeschossigen Gebäuden zirka 470 Wohnungen und in einer fünf- beziehungsweise 16-geschossigen Bebauung entlang der Bahntrasse etwa 570 Arbeitsplätze entstehen. Weiterhin soll eine Verkaufsfläche für den Einzelhandel entlang der Baumkirchner Straße, Kindertageseinrichtungen sowie ein Neubau des ESV München Ost e. V. im Bereich der Neumarkter Straße vorgesehen werden. Südlich der Wohnbebauung soll eine öffentliche Grünfläche mit vielfältigen Erholungsangeboten entstehen.

Das Planungsgebiet soll über eine Erschließungsstraße, die das Quartier in Ost-West-Richtung durchquert und im Osten bzw. Süden an die Baumkirchner Straße beziehungsweise Neumarkter Straße angebunden ist, erschlossen werden.

Die im westlichen Bereich des Planungsgebietes befindliche ökologische Vorrangfläche soll erhalten und aufgewertet werden.

Die Planunterlagen werden vom 16. März mit 18. April dargelegt:

- beim Planungsreferat, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071, Auslegungsraum – barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes auf Blumenstraße 28 a (Montag mit Freitag von 6.30 bis 18 Uhr),
- bei der Bezirksinspektion Ost, Trausnitzstraße 33 (Montag, Mittwoch, Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag von 10 bis 18.30 Uhr und Donnerstag von 10 bis 16 Uhr),
- bei der Stadtbibliothek Berg am Laim, Schlüsselbergstraße 4 (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr).

Eine öffentliche Erörterung findet am Dienstag, 5. April, um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Michael (1. Obergeschoss, über Kindertagesstätte), Baumkirchner Straße 26, statt.

Unfallkasse: Leichte Schultaschen für den gesunden Rücken

(10.3.2011) Viele Grundschüler tragen eine zu schwere Schultasche. Sie schleppen Schultag für Schultag mehr als vier Kilogramm zwischen Schule und Elternhaus hin und her. Das liegt deutlich über der Empfehlung von maximal zehn Prozent des eigenen Körpergewichts. Darauf weist die Unfallkasse München aus Anlass des „Tages der Rückengesundheit" am 15. März hin.

Dabei kommen vier Kilogramm Ballast schnell zusammen. Dazu braucht es nur drei Bücher, eine Federmappe, einen Tuschkasten, zwei volle 0,5-Liter-Getränkeflaschen und ein paar Hefte in einem mittelschweren Ranzen. Oft ist auch der Ranzen schon schwerer als die empfohlenen rund 1,2 Kilogramm.

Schwere Schultaschen haben schwerwiegende Folgen: Der Ranzen drückt auf die wachsende und daher anfällige Wirbelsäule und kann so mitverantwortlich sein für eine schlechte Körperhaltung und für Verformungen von Wirbelsäule und Füßen. Bereits über 40 Prozent der 14- bis 19-Jährigen klagen über regelmäßig auftretende Rückenschmerzen. Mit steigender Tendenz.

Regelmäßiger Ranzen-Check

„Eltern von Grundschülern sollten regelmäßig prüfen, was sich so alles im Ranzen befindet und ob wirklich jedes Buch mit in die Schule muss. Dieser ‚Ranzen-Check' sollte mindestens einmal pro Woche stattfinden, am besten mit den Kindern zusammen", rät Wolfgang Grote, Geschäftsführer der Unfallkasse.

Leichte Taschen kaufen

Beim Ranzenkauf sollten Eltern auf leichte Exemplare achten, die maximal 1,2 Kilogramm wiegen. In einer großen Tasche landen automatisch auch mehr Bücher, Hefte, Maskottchen, Sammelalben und anderes, was ein Kind für Schule und Pause als absolut erforderlich ansieht.

Weitere Informationen bietet die Broschüre „Schulranzen – kinderleicht" der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Sie kann im Internet unter *www.dguv.de*, Stichwort „Schulranzen kinderleicht", kostenlos heruntergeladen werden.

Bauzentrum München: Vortrag zu Betriebs- und Nebenkosten

(10.3.2011) Die Höhe der jährlichen Betriebskostenabrechnung gibt Mieterinnen oder Mietern oft Rätsel auf. Was seitens der Vermieterin oder des Vermieters tatsächlich auf die Mieterin oder den Mieter umgelegt werden kann, erklärt Rechtsanwältin Gisa Weber vom Mieterverein München e.V. am Dienstag, 15. März, im Bauzentrum München. Die Expertin gibt von

18 Uhr an Tipps und zeigt, wie eine richtige Abrechnung von Betriebs- und Nebenkosten aussieht.
Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto Über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de; Telefon 54 63 66 0 , Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*.

Veranstaltungsreihe Einblicke des Stadtarchivs München
(10.3.2011) Am Dienstag, 15. März, stellt Anton Löffelmeier im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Einblicke" des Stadtarchivs München unter dem Titel „Gesucht und (hoffentlich) gefunden!" klassische und digitale Recherche-Möglichkeiten im Stadtarchiv vor. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68. Der Eintirtt ist frei.

Uraufführung „Heraklits letzte Tage" im Schwere Reiter
(10.3.2011) Am Dienstag 15. März, findet um 20.30 Uhr im Schwere Reiter, Dachauer Straße 114, die Uraufführung von „Heraklits letzte Tage" von Stefan Kastner statt. Stefan Kastner (Text/Regie) ist Optionsförderungsträger der Stadt München und bringt nach „Isar-Athen" (2008) und „Die Bergsteiger" (2009, Rodeo-Festival 2010) wieder ein sehr münchnerisches Stück auf die Bühne: „In einem Wald bei Ephesos sitzt Heraklit auf dem 'Stein der Väter' und betrachtet die Natur. Zwei kaukasische Abenteurer, die auf dem Weg nach Athen sind, wecken in ihm den Wunsch, seine Heimat zu verlassen. Sein Ziel: ‚Der Seiende bin ich schon geworden, doch der Werdende will ich sein.' Heraklit landet unversehens auf dem Straßenstrich der Münchner Hansastraße, wird dort Gemüsehändler und verliebt sich in eine Nutte."
Weitere Vorstellungen von „Heraklits letzte Tage" im Schwere Reiter sind am 17., 18., 19. und 20. März, jeweils 20.30 Uhr. Reservierungsmöglichkeiten für Karten (15 Euro / ermäßigt 10 Euro) unter Telefon: 01 52/05 43 56 09 (Pathos München) oder *www.pathosmuenchen.de.*
Das Stück wird vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München, dem Bezirk Oberbayern und dem Fonds darstellende Künste e.V. gefördert; mit freundlicher Unterstützung von Pathos München und Schwere Reiter. Nähere Informationen unter *www.pathosmuenchen.de.*

Ausstellungs- und Künstler-Austauschprojekt „HOME where we belong...“

(10.3.2011) Als Künstler-Austauschprojekt der „Cell Studios“ in London und des städtischen Atelierhauses Klenze-/Baumstraße zeigen vom 12. März bis 3. April unter dem Titel „HOME where we belong...“ 18 Künstlerinnen und Künstler aus München sowie 15 Künstlerinnen und Künstler aus London an vier verschiedenen Projektorten in der Isarvorstadt ihre Arbeiten. Mit dem von den Münchner Künstlern initiierten Ausstellungsprojekt soll in erster Linie der seit längerem bereits bestehende künstlerisch-kulturelle Austausch zwischen Londoner und Münchner Künstlern gefördert werden. Unter Einbeziehung des jeweiligen Umfelds möchte das Projekt der originären künstlerischen Arbeit eine Plattform geben und auf lokale Infrastrukturen wie Förderungsmöglichkeiten und örtliche Gegebenheiten als „Kulturheimat“ und wichtige Quelle künstlerischer Arbeit aufmerksam machen. Die 33 Künstlerinnen und Künstler gehen mit ihren Arbeiten der Frage nach, wie persönliche Identität und individuelles Zugehörigkeitsgefühl heute mit dem lokal vernetzten Begriff „Heimat“ verbunden sind. Durch nicht allzu straffe thematische Vorgaben ist dabei ein breites Spektrum individueller, künstlerischer Interpretationen, die von klassischer Malerei über skulpturale Arbeiten und (Video-)Installationen bis hin zu Performances reichen, entstanden. Individuell auf ihren persönlichen Werdegang bezogen, werden Aspekte beleuchtet wie, „Was bedeutet Heimat heute? Was heißt es, zu einem Ort oder einer Nation zu gehören? Ist ‚Heimat’ ein realer oder fiktiver Ort? Wie manifestiert sich ‚Zugehörigkeit’?“

Das Austausch-Projekt wird voraussichtlich noch dieses Jahr in London mit allen teilnehmenden Münchner Künstlern seine Fortsetzung finden.

Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler sind:

- London: Sol Archer, Thorbjorn Andersen, Vanya Balogh, Steve Bishop, Sam Burford, Cedric Christie, Claudia Djabbari, Andrea Giulivi, Tomaz Kramberger, Sarah McNulty, Flore Nove-Josserand, David Brian Smith, Rona Smith, Jay Tan, Jack Vickridge.
- München: Wolfgang Aichner, Cornelia Eichacker, Silke Eberspächer, Sandra Filic, Isabel Haase, Doris Hahlweg, Horst Kirstein, Jadranka Kosorcic, Christine Kummer, Christoph Lammers, Nghia Nuyen, Susanne Pittroff, Constanze Pladek, Nina Radelfahr, Eva Schöffel, Cecile Schuck, Christine Tanqueray, Thomas Thiede.

Zur Eröffnung von „HOME where we belong...“ gibt es am Freitag, 11. März, 18 Uhr, im Kunstraum München, Holzstraße 10/Rückgebäude, eine Einführung mit Alexander Miklosy (Vorsitzender Bezirksausschuss 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt), Daniela Stöppel (Kunstraum München), Tina Hudelmaier (Kuratorin des Projekts) und einer Zeichenperformance mit

Christoph Lammers. Ab 19 Uhr gibt es Eröffnungen in allen Ausstellungsräumen (städtisches Atelierhaus Baumstraße/Klenzestraße, „Geflitter & Partner", Architekten, Westermühlstraße 32, „Weltraum", Rumfordstraße 26, und „Die erste Reihe", Klenzestraße 64). Im städtischen Atelierhaus in der Klenze-/Baumstraße (Rückgebäude) gibt es ab 22 Uhr ein Eröffnungsfest.
Ab Samstag, 18. März, 20 Uhr, ist bis 7. April an einer fensterlosen Gebäudefassade Ecke Müller-/Corneliusstraße eine Videoinstallation „Bunter Abend" von Wolfgang Aichner und Thomas Huber („global aestetci genetics") zu sehen. Das Freiluft-Projekt wird gefördert über „Freie Kunst im öffentlichen Raum". Am Sonntag, 3. April, findet im Kunstraum München ein Vortrag des Bildenden Künstlers Jae-Hyun Yoo, (Berlin/Seoul) „Exit from Korean Dream – Grenzgänger als Chance unbegrenzter Identität" statt.
Der Eintritt zu den Ausstellungen und den Veranstaltungen ist frei.
„HOME where we belong..." wird gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Nähere Informationen sowie die Öffnungszeiten der Ausstellungsorte unter: www.atelierhaus-baumstrasse.de.

Monacensia: Asta Scheib präsentiert ihren Erzählband „Streusand"
(10.3.2011) Die Schriftstellerin Asta Scheib liest am Dienstag, 15. März, um 19 Uhr im städtischen Literaturarchiv Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, aus ihren soeben erschienenen Erzählungen „Streusand". Die Lesung wird begleitet von Anouschka Doinet, Gesang.
In ihrem neuen Buch stellt die erfolgreiche Romanautorin Asta Scheib erstmals eine Sammlung von Erzählungen vor, die manchmal verblüffend sind, aber immer spannend und bewegend: Zwei Schwestern teilen sich einen Mann; eine Frau wird nach einem Schicksalsschlag obdachlos und findet in einer Streusandkiste Zuflucht; ein Kater namens Glück ist auf der Suche nach einem neuen Zuhause; eine Tandlerin unterschätzt zwei Teenager. Asta Scheib spürt in ihren Geschichten Menschen und Schicksale auf, sie schreibt von kurzen Begegnungen, von folgenschweren Entscheidungen, von Mädchen, Müttern und Großmüttern, die sich ihren Platz im Leben erobern.
Asta Scheib, geboren in Bergneustadt/Rheinland, arbeitete als Redakteurin bei verschiedenen Zeitschriften. In den 1980er Jahren veröffentlichte sie ihre ersten Romane. Sie gehört heute zu den bekanntesten deutschen Schriftstellerinnen. Ihre Romanbiografie über Ottilie von Faber-Castell wurde zum gefeierten Besteller. Bei Hoffmann und Campe erschienen bisher die Romane „In den Gärten des Herzens. Die Leidenschaft der Lena Christ" (2002), „Der Austernmann" (2004), „Frost und Sonne" (2007) und

zuletzt ihr großer Erfolg „Das Schönste, was ich sah, eine Romanbiografie über den Maler Giovanni Segantini“ (2009). Ihr Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Die Autorin lebt mit ihrer Familie in München. Veranstalter sind die Monacensia und der Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg, in Kooperation mit der Buchhandlung Lehmkuhl. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen sind unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia* ersichtlich.

Klexs-Theater in der Stadtbibliothek Laim

(10.3.2011) Am Dienstag, 15. März, um 15 Uhr gastiert das Klexs-Theater in der Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53. Auf dem Programm steht das Stück „Mama Muh schaukelt“ für Kinder ab vier Jahren. Die Vorstellung dauert zirka 45 Minuten. Immer nur rumstehen und kauen und in die Gegend glotzen, das geht auf keine Kuhhaut. Auch wenn die Sonne scheint, die Vögel zwitschern, die Fliegen surren und die anderen Kühe alle auf der Weide grasen. Mama Muh hat Höheres im Sinn: Mama Muh will schaukeln. Schaukeln, dass ihr der Wind um die Ohren pfeift. Aber das ist nicht so einfach – wenn man eine Kuh ist. Gabriele Beier vom Klexs-Theater setzt das gleichnamige Bilderbuch von Jujja und Thomas Wieslander mit Schauspiel, Tanz, Gesang und Live-Musik wunderbar in Szene. Kostenlose Eintrittskarten gibt es ab sofort an der Information der Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 1 27 37 33 25 möglich.

Wochenend-Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“

(10.3.2011) Was ist typisch in München? Am Dienstag, 15. März, 16 Uhr, führt Dr. Helmut Bauer durch die Dauerausstellung „Typisch München!“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, und erklärt ausgewählte Stationen der Stadtgeschichte von der Gründung bis heute, zeigt, wie sich München im Zuge des Historismus des 19. Jahrhunderts neu definierte und stellt zur Diskussion, inwieweit sich „ein wild gewordenes Bauernnest“ (Kim Novak) zur Großstadt mausern konnte. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führung ist frei.

Winterdienstbilanz für Mittwoch, 9. März

(10.3.2011) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Mittwoch, 9. März:

Einsatzzahlen:

Personal: 19 Fahrzeuge: 10

Streuguteinsatz:

Salz: - Splitt: -

Kosten des Einsatztages: 37.134,70 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 15
Bisherige Einsatztage: 114
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2010/2011: 19.889.266,37 Euro

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 10. März 2011

Neues Pasinger Zentrum – Zufahrt erleichtern
Antrag Stadtrat Josef Schmid (CSU)

ESF-Bundesprogramm BIWAQ
Anfrage Stadträtin Mechthilde Wittmann (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Josef Schmid

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
10.03.11

Neues Pasinger Zentrum – Zufahrt erleichtern

Die Verwaltung prüft und berichtet, wie die Erreichbarkeit im neu zu gestaltenden Bereich des Pasinger Marienplatzes auch nach der Umgestaltung sichergestellt werden kann.

Begründung:
Im Zuge des Verkehrskonzeptes Pasing wird der Straßenzug Bodenseestraße/Landsberger Straße am Pasinger Marienplatz unterbrochen. Der Verkehr in der Gleichmannstraße ist nur noch für bestimmte Verkehrsarten freigegeben.

Für viele ansässige Gewerbetreibende ist dies mit Nachteilen bezüglich der Anfahrbarkeit verbunden. So liegt aktuell zum Beispiel ein Fall vor, in dem ein Hotel nur noch über Umwege erreicht werden kann. Für Reisebusse, die ja nur zum Ein- oder Aussteigen vorfahren müssen, ist dies problematisch. Hier werden unnötig Fahrten sowie damit einhergehend zusätzlicher Verkehr und damit Emmissionen erzeugt.

Um dies zu vermeiden, wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, inwieweit in solchen berechtigten Fällen die Zufahrt weiter ermöglicht werden kann.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

CSU-Fraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: fraktionsvorsitzender-csu@muenchen.de
wzim.de

Mechthilde Wittmann

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANFRAGE
10.03.11

ESF-Bundesprogramm BIWAQ

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat im Dezember 2010 die zweite Förderrunde des von der EU geförderten Bundesprogramms "Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier" (BIWAQ) gestartet. Die Frist zur Teilnahme lief am 09.02.2011 aus.
In der ersten Förderrunde wurden folgende Münchner Projekte gefördert:

- Copy & work - Beratungs- und Qualifizierungsprojekt der Diakonie Hasenbergl e.V.

- Kompetenzzentrum München-Nord des Euro-Trainings-Centre e.V.

- KultIQ-Kultursensible Integration und Qualifizierung des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerk gGmbH

- LIGA der Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration gGmbH

- SKILL: Soziale Kompetenzen von Stadtteilarbeit e.V.

Mit Schreiben vom 03.02.2011 wies der MdB Johannes Singhammer den Oberbürgermeister auf das Programm sowie die Fristen hin.

Daher frage ich:

1. Hat sich die Landeshauptstadt München erneut für das Programm beworben?

2. Wenn ja, mit welchen Projekten?

gez.
Mechthilde Wittmann
Stadträtin

CSU-Fraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: Mechthilde.Wittmann@wellensiek.de wzim.de